

Produktname: JIP-3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12837**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	170kDa

Antigen-Informationen

Genname	MAPK8IP3 MAPK8IP3; JIP3; KIAA1066; C-Jun-amino-terminal kinase-interacting protein 3; JIP-3; JNK-interacting protein 3; JNK MAP kinase scaffold protein 3; Mitogen-activated protein kinase 8-interacting protein 3
Alternative Namen	
Gen-ID	23162.0
SwissProt ID	Q9UPT6
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem JIP3, hergestellt. Aminosäurebereich: 621–670

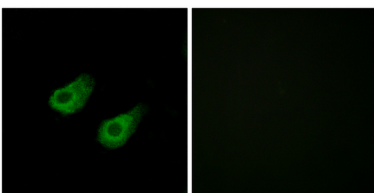
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein weist Ähnlichkeit mit dem Produkt des Drosophila-Gens *syd* auf, das für die funktionelle Interaktion von Kinesin I mit axonalem Transportgut erforderlich ist. Untersuchungen des entsprechenden Gens in der Maus legten nahe, dass dieses Protein mit zahlreichen Proteinkinasen des JNK-Signalwegs interagiert und deren Aktivität reguliert und somit als Gerüstprotein in neuronalen Zellen fungiert. Das *C. elegans*-Homolog dieses Gens reguliert den synaptischen Vesikeltransport, möglicherweise durch die Integration von JNK-Signalgebung und Kinesin-1-Transport. Es wurden mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten dieses Gens beschrieben, deren vollständige Länge jedoch teilweise noch nicht bestimmt wurde. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Die JNK-interagierenden Proteine (JIP) der Gerüstproteine vermitteln selektiv die JNK-Signalgebung, indem sie spezifische Komponenten der MAPK-Kaskade aggregieren und so ein funktionelles JNK-Signalmodul bilden. Kann als Regulator des Vesikeltransports durch Interaktionen mit JNK-Signalwegkomponenten und Motorproteinen fungieren. PTM: Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur JIP-Gerüstproteinfamilie. Untereinheit: Bildet homo- oder heterooligomere Komplexe. Die zentrale Region von MAPK8IP3 interagiert mit dem C-Terminus von MAPK8IP2, jedoch nicht mit MAPK8IP1. Bindet spezifische Komponenten des JNK-Signalwegs, nämlich MAPK8, MAPK9 und MAPK10 an die N-terminale Region, MAP2K4 und MAP2K7 an die zentrale Region und MAP3K11 an die C-terminale Region. Bindet an den TPR-Motiv-haltigen C-Terminus der Kinesin-Leichtkette KLC1. Präassemblierte MAPK8IP1-Gerüstproteinkomplexe werden dann als Fracht von Kinesin zum gewünschten subzellulären Ort transportiert.

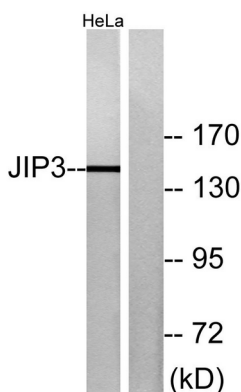
Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;

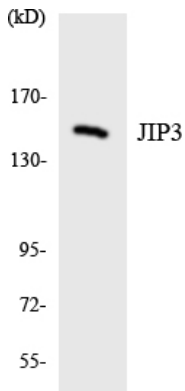
Bilddaten



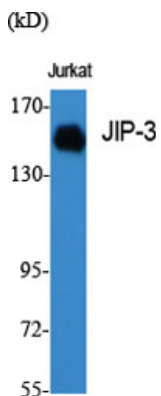
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem JIP3-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



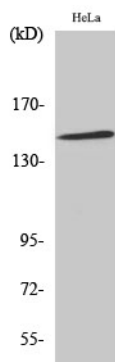
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des JIP3-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



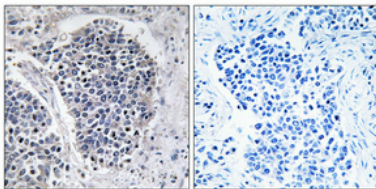
Western-Blot-Analyse der Lysate aus HepG2-Zellen unter Verwendung des JIP3-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen JIP-3-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000



Western-Blot-Analyse von HeLa-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper JIP-3 in einer Verdünnung von 1:1000



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.